

# NIEDERSCHRIFT

Zur **öffentlichen** Ortsbegehung des Ortsbeirates Gelnhausen-Mitte am **22.08.2013 um 18.30 Uhr** am Paradieshäuschen im Stadtgarten oberhalb des Haitzer Tores.

## **Anwesende Personen:**

### Mitglieder des Ortsbeirates:

Prof. Dr. David Lupton	CDU
Jürgen Dudene	SPD
Bodo Delhey	BG
Daniel Glöckner	FDP
Gabriele Grauel	CDU
Pia Horst	SPD
Uwe Leinhaas	Grüne
Gerhard Naumann	CDU

Werner Müller (SPD) fehlt entschuldigt

### Sonstige Anwesende

Herr Stolz (Bürgermeister)  
Vertreter des Magistrats  
Vertreter der Stadtverordnetenversammlung  
Vertreter des Geschichtsvereins  
Vertreter der Presse  
Interessierte Bürger

### Schriftführerin:

Helga Spahn

Beginn der Begehung: **18.30 Uhr**

Ortsvorsteher Prof. Dr. Lupton begrüßt die anwesenden Personen; er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen ist, und die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates gegeben ist und Einsprüche zur Tagesordnung nicht vorliegen.

Er bittet den Ortsbeirat, die Tagesordnung um einen Punkt (Toilettenanlage Obermarkt) zu erweitern. Hierzu gibt es keine Einwände.

## **Top 1: Besichtigung des Paradieshäuschens**

### **a.- Erörterung der entstandenen Schäden**

Bürgermeister Stolz stellt vorab klar, dass es sich bei der Sanierung nicht um Verschönerung des Gebäudes handelt, sondern um Substanzsicherung und Stabilität.

Nach eingehender Begutachtung des Paradieshäuschens ist als positiv zu vermerken, dass weder Schimmel noch Hausschwamm im Gebäude festgestellt wurden. Auch das Dachtragwerk ist in Ordnung.

Das Mauerwerk insgesamt weist sehr viele Risse auf. Das Gebäude hat sich Richtung Nord-West erheblich abgesenkt.

Beim Mauerwerk handelt es sich außerdem um zwei „Schalen“. Problematisch hierbei ist, festzustellen ob sie verbunden sind oder nicht.

### **b.- Sachstandbericht zu vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen**

Das Oberflächenwasser vom Stadtgarten her muss mit Hilfe einer Ableitung unbedingt gestoppt werden.

Die Stabilität von innen sollte mit einer Bodenplatte und Stahlbetonringen hergestellt werden.

Zusätzlich sollen Edelstahlanker in die Wände eingebracht werden.

Eine Aussage zu den Kosten kann noch nicht gemacht werden. Der Bürgermeister merkt noch an, dass die Sanierungsmaßnahmen ohne Spenden bzw. Unterstützung aus der Bürgerschaft alleine durch die Stadt nicht zu finanzieren sind. Die Stadt ist hier auf Unterstützung angewiesen.

Es hat sich bereits eine Initiative „Retten wir das Weinberghäuschen“ gebildet. Nähere Infos sind als Anlage 1 beigefügt.

Seitens des Ortsbeirates wird angeregt, das Dach zu reparieren, d.h. wirklich nötige Reparaturen durchführen. (Sofortmaßnahme - keine komplette Dachsanierung).

Um das Relief in der Oberen Haitzer Gasse zu erhalten und vor Nässe zu schützen sollte eine Überdachung angebracht werden.

Hr. Horst, Vorsitzender des Geschichtsvereins, übergibt das Ergebnis einer Unterschriftenaktion an den Bürgermeister. Er appelliert an die Stadt, dass mehr darauf geachtet wird, die historischen Gebäude zu erhalten. Vor allen Dingen sollte sorgsam damit umgegangen werden. Ein großes Problem dabei scheint bei Reparaturen die Auswahl der entsprechenden Baumaterialien.

#### **Top 2: Antrag von Prof. Dr. Lupton (CDU) auf Standortprüfung für eine Toilettenanlage am Obermarkt unter Berücksichtigung, dass die Linde nicht gefällt wird (Anlage 2 der Niederschrift)**

Standortwechsel vom Stadtgarten zum Obermarkt.

Prof. Dr. Lupton berichtet, dass Hr. Kauder Skizzen aus dem Urlaub gemailt hat, um kurz aufzuzeigen, wie man sich die Errichtung einer Toilettenanlage an der Ecke Töpfergasse / Obermarkt vorstellen könnte.

Die Bauweise soll auf Stelzen und Gittern erfolgen, somit wird ein Eindringen ins Erdreich vermieden, dies wiederum wirkt sich positiv auf den Erhalt der Linde aus. Hierauf wird sehr viel Wert gelegt.

Bürgermeister Stolz berichtet, dass im Haushaltsplan 150.000,00 Euro für eine Toilettenanlage eingestellt wurden, die aber erst im Jahr 2014 errichtet werden soll.

Als 2. Standort für eine Toilettenanlage wird der Platz vor dem Standesamt/ Ortsgericht vorgeschlagen. Hier wäre eventuell eine „Doppeldecker-Lösung“ in Erwägung zu ziehen.

Der Magistrat wird gebeten, diesen Standort zu prüfen.

Als 3. Standort wird der Raum an der Sattelmauer als Idee genannt. Dieser wird momentan als Lagerraum für Stromkästen genutzt.

Auch hier wird der Magistrat gebeten, den Standort zu prüfen.

### **Top 3:        Mitteilungen und Anfragen**

Prof. Dr. Lupton schlägt vor, die nächste Ortsbeiratssitzung in der 2. Oktoberhälfte zu terminieren.

Ende der Sitzung: **19.45 Uhr**

Gelnhausen, den 02.09.2013

---

Prof. Dr. David Lupton  
( Ortsvorsteher GN-Mitte)

---

Helga Spahn  
(Schriftführerin)